

# LauferZEK für Metropolregion Nürnberg

Das Laufer Zentrum für Energieeffizienz und Klimaschutz (LauferZEK) ist mit großer Beteiligung aus der Laufer Wirtschaft, der Hochschule Amberg-Weiden und der Stadt Lauf jetzt gegründet. Mit der notariellen Eintragung und dem Bezug der Geschäftsräume in der Bahnhofstraße startet die Gesellschaft bereits mit ersten Aufträgen für umweltfreundliche Energiekonzepte.

„Eine solche und breite Existenzgründung gemeinsam mit Laufer Unternehmen ist etwas ungewöhnliches und sehr erfreuliches“, so Bürgermeister Benedikt Bisping über das neue Projekt: „Nach dem renommierten Zentrum für Werkstoffanalytik (ZWL) wollen wir uns nun in enger Zusammenarbeit mit Hochschule und Laufer Unternehmer als moderner Standort für diese bedeutsamen Zukunftsthemen weiterentwickeln sowie Märkte und Arbeitsplätze in der Metropolregion ausbauen.“

## Zukunftssicherung

Schon heute ist der Umweltschutz für Laufer Betriebe ein sehr wichtiger Markt, der künftig mit neuen Produkten und Dienstleistungen noch weiter deutlich wachsen werde, sagte das Stadtoberhaupt: „Auf regenerative Energien und Klimaschutz im Netzwerk zu setzen, ist eine vielversprechende Idee und sichert Zukunft.“

Als LauferZEK-Geschäftsführer konnte Gerhard Rösch (45) als langjähriger Vertriebsfachmann bei Siemens für Energieeffizienzlösungen und Energieeinspar-Contracting gewonnen werden. Das LauferZEK hat seinen Sitz in der Laufer Bahnhofstraße 6.

Gesellschafter sind neben der Kommune und seiner Städtischen Werke auch die Laufer Unternehmen EMUGE Verwaltungs-GmbH, Sembach Verwaltungs-GmbH, Dirlwanger Verwaltungs-GmbH, Zeitlauf Vermögensverwaltung GmbH, die Raiffeisen Spar+Kreditbank Lauf sowie das Institut für Energietechnik IfE mit Professor Markus Brautsch an der Hochschule Amberg-Weiden. Das LauferZEK startet mit 130.000 Euro Gesellschafterkapital.

## An ersten Aufträgen wird bereits gearbeitet

Schon zur Startphase liegen erste Aufträge für das Laufer-

ZEK vor. So wird derzeit der vom Bundesumweltministerium zu 80 Prozent geförderte Laufer Klimaschutzmasterplan erarbeitet, die Geschäftsführung von Bund Naturschutz-Bürgersolaranlagen übernommen, eine Analyse für Energieeinsparmöglichkeiten eines Bankgebäudes erstellt oder Prozesswärme eines Laufer Industriebetriebes für externe Nutzung untersucht.

## Hohes Einsparpotential

Geschäftsführer Gerhard Rösch: „Die Einsparpotentiale sind riesig und es ergeben sich zahlreiche Vorteile.“ Es sei Aufgabe umweltfreundliche und somit klimafreundliche Energiekonzepte zu analysieren und zur konkreten Umsetzung auszuarbeiten. Gewinnen würden dann alle. Längst sind viele Energie-spartechniken soweit entwickelt, dass sie sich auch wirtschaftlich rechnen. Oft fehlt es dazu nur an der Vernetzung oder der konstruktiven Zusammenarbeit verschiedener Stellen.

## Enge Zusammenarbeit mit Hochschule Amberg-Weiden

Enge fachliche Zusammenarbeit, so das LauferZEK-Konzept, gebe es mit der Hochschule in Amberg-Weiden. Die wissenschaftlichen Erfahrungen und Forschungsergebnisse nutzen uns für die tägliche Arbeit, so der Geschäftsführer. Professor Markus Brautsch vom Amberger Institut für Energietechnik und Laufs Bürgermeister Benedikt Bisping vereinbarten diese Kooperation im Rahmen der Metropolregion Nürnberg.

Die städtische Beteiligung an der neuen Gesellschaft erfolgte einstimmig im Umweltausschuss und Stadtrat. Mit einem Notartermin im Raiffeisensaal der Raiffeisen Spar und Kreditbank erfolgte nun die formelle Gesellschaftsgründung.

Weitere Informationen unter [www.zukunft-energy.de](http://www.zukunft-energy.de) □